

Quartalsmitteilung
Q1 2018

DATEN & FAKTEN

Ausgewählte Kennziffern	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung	Q4 2017
ERGEBNIS (IN MIO. €)				
Umsatz	904,3	624,2	44,9%	820,3
EBITDA	165,5	106,7	55,1%	151,3
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	18,31%	17,10%		18,44%
EBIT	127,0	103,6	22,5%	111,0
EBIT-Marge in % vom Umsatz	14,04%	16,60%		13,53%
EBT	127,0	98,3	29,2%	110,1
EBT-Marge in % vom Umsatz	14,04%	15,75%		13,43%
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,48	0,60	-19,9%	0,26
CASHFLOW (IN MIO. €)				
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführtem Geschäftsbereich	-27,6	19,0	-245,1%	-5,4
Nettoein- /auszahlungen im Investitionsbereich aus fortgeführtem Geschäftsbereich	-10,2	-4,1	149,3%	-15,9
Free Cashflow	-29,5	14,9	-297,6%	-12,3
MITARBEITER (INKL. VORSTAND)				
Gesamt per Ende März	3.143	2.442	28,7%	3.428
davon Inland	3.143	2.442	28,7%	3.428
davon Ausland	0	0	0,0%	0
KUNDENVERTRÄGE AKTUELLE PRODUKTLINIEN (IN MIO.)				
Access, Verträge	12,91	8,72	4,19	12,64
davon Mobile Internet	8,54	4,45	4,09	8,30
davon DSL / VDSL	4,37	4,27	0,10	4,34
	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung	
BILANZ (IN MIO. €)				
Kurzfristige Vermögenswerte	814,8	656,6	24,1%	
Langfristige Vermögenswerte	4.475,7	4.079,2	9,7%	
Eigenkapital	4.261,2	3.805,1	12,0%	
Bilanzsumme	5.290,6	4.735,7	11,7%	
Eigenkapitalquote	80,54%	80,35%		

INHALT

2	DATEN & FAKTEN
4	AN DIE AKTIONÄRE
4	Brief des Vorstands
6	QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2018
8	Geschäftsverlauf
10	Lage im Konzern
15	Risiko- und Chancenbericht
15	Prognosebericht
16	Erläuterungen zur Quartalsmitteilung
18	KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2018
19	Konzernbilanz
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
25	Segmentberichterstattung
26	SONSTIGES
27	Finanzkalender
27	Ansprechpartner
28	Impressum

BRIEF DES VORSTANDS



Sehr geehrte Damen und Herren,

die 1&1 Drillisch AG hat ihren profitablen Wachstumskurs auch im 1. Quartal 2018 fortgesetzt. Dabei konnten wir die Zahl unserer Kundenverträge, den Umsatz und unsere operativen Ergebniskennzahlen erneut verbessern. Parallel dazu haben wir weiter in die Neukundengewinnung sowie in die Bindung unserer Bestandskunden investiert.

Bevor wir auf das operative Geschäft detailliert eingehen, möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick zum Status der Integration der im letzten Jahr erworbenen 1&1 Telecommunication SE geben:

- » Wir haben die Bündelung des Hardware-Einkaufs erfolgreich abgeschlossen und die Zusammenlegung der Logistik auf den Weg gebracht.
- » Wir schreiten bei der Optimierung des Mobilfunk-Vorleistungsbezugs zur effizienteren Nutzung der Kapazitäten unseres MBA MVNO Vertrags mit Telefónica gut und planmäßig voran.
- » Mit unseren Discount-Marken erschließen wir seit Jahresbeginn 2018 durch den verstärkten Smartphone-Einsatz bei der Gewinnung von Neukunden und der Bindung von Bestandskunden (keine oder nur geringe Einmalzahlung des Kunden bei Vertragsabschluss und Rückfluss über höhere Tarifpreise während der Vertragslaufzeit) neue Zielgruppen.
- » Auch bei unserer Hauptmarke 1&1 haben wir die Attraktivität des Smartphone-Angebots nochmals deutlich verbessert, sowohl für Neu- als auch für Bestandskunden.
- » Bereits im letzten Jahr haben wir mit der DSL-Vermarktung in den Drillisch-Kundenbestand begonnen. Monat für Monat nutzen wir die Cross-Selling-Potenziale aus dem Zusammenschluss immer besser.

Mit der Positionierung unserer Marken und Produkte in den Bereichen Mobile Internet und Festnetz zählen wir in Deutschland zu den führenden Anbietern mit umfassenden Serviceleistungen und einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Wir erwarten, dass die Kunden auch in Zukunft weiter steigende Anforderungen an ihren Zugang ins Internet stellen werden und wollen diesem Trend mit dem Angebot leistungsfähiger Telekommunikations-Infrastrukturen gerecht werden:

- » Dank unseres MBA MVNO Vertrags mit Telefónica Deutschland sind unsere Mobilfunk-Produkte jederzeit auf dem aktuellsten Stand der Netztechnologie.
- » Außerdem haben wir Zugriff auf das zweitgrößte Glasfasernetz in Deutschland, das von unserer Schwestergesellschaft im United-Internet-Konzernverbund, der 1&1 Versatel, betrieben und fortlaufend ausgebaut wird. Zusammen mit Netz-Vorleistungen von der Deutschen Telekom, Vodafone und den großen Stadtnetzen erreichen wir einen großen Teil der Deutschen Bevölkerung mit wettbewerbsfähigen DSL-Produkten und cloudbasiertem IP-TV.

BRIEF DES VORSTANDS

Und nun zum operativen Geschäft:

Mit zusätzlichen Smartphone-Investitionen in Höhe von ca. 300 Millionen EUR im Jahr 2018 setzen wir weiterhin auf hohe Vertriebskraft und profitables Wachstum. Diese Investitionen werden von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückbezahlt - sowohl im Neu- als auch im Bestandskundengeschäft. Aufgrund der nun zwingenden Bilanzierung nach IFRS 15, wonach solche Investitionen über die Laufzeit der Kundenverträge zu verteilen sind, werden unsere Ergebniskennzahlen hierdurch jedoch nicht beeinträchtigt. Wir gehen in der vorliegenden Quartalsmitteilung auf den Seiten 9 bis 10 detailliert auf die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 unter dem Punkt „Entwicklung im Segment Access“ ein.

In den ersten drei Monaten 2018 konnten wir den Kundenbestand in den aktuellen Produktlinien gegenüber dem Schlussquartal 2017 um 270 Tausend auf 12,91 Millionen Teilnehmer (Q4-2017: 12,64 Millionen) erhöhen. Dabei sind die Kundenverträge im Bereich Mobile Internet um 240 Tausend auf 8,54 Millionen (Q4-2017: 8,30 Millionen) gestiegen und die DSL-Verträge um 30 Tausend auf 4,37 Millionen (Q4-2017: 4,34 Millionen). Der Umsatz stieg um 10,2 Prozent oder 84,0 Millionen Euro auf 904,3 Millionen Euro (gemäß IFRS 15) (Q4-2017: 820,3 Millionen Euro, gemäß IAS 18).

Das Konzern-EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ist in den ersten drei Monaten 2018 um 14,2 Millionen Euro oder 9,4 Prozent auf 165,5 Millionen Euro (gemäß IFRS 15) gestiegen (Q4-2017: 151,3 Millionen Euro, nach alter Bilanzierung gemäß IAS 18). Damit setzen wir unseren Wachstumskurs fort.

Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Prognosen für das Gesamtjahr 2018 und erwarten unverändert, dass der Umsatz im Konzern auf 3,7 Milliarden Euro und das EBITDA auf 750 Millionen Euro wachsen werden. Gleichzeitig soll die Zahl unserer kostenpflichtigen Kundenverträge im Gesamtjahr organisch um ca. 1,2 Millionen Verträge zulegen.

Wir sind für die nächsten Schritte unserer Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt und blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Abschließend möchten wir uns herzlich bei unseren Mitarbeitern für ihren kontinuierlichen Einsatz und ihre hohe Leistungsbereitschaft bedanken. Außerdem bedanken wir uns bei unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen, das sie uns entgegen bringen.

Beste Grüße aus Maintal



Ralph Dommermuth



André Driesen



Martin Witt

Maintal, 09. Mai 2018

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2018

8	Geschäftsverlauf
9	Lage im Konzern
15	Risiko- und Chancenbericht
15	Prognosebericht
16	Erläuterungen zur Quartalsmitteilung

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 1. QUARTAL 2018

Außerordentliche Hauptversammlung vom 12. Januar 2018

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. Januar 2018 wurde die Firmierung der Drillisch Aktiengesellschaft in 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft geändert.

Die beiden Aufsichtsratsmitglieder Herr Marc Brucherseifer und Herr Dr.-Ing. Horst Lennertz schieden mit Ablauf des 31. Dezember 2017 aus dem Aufsichtsrat der 1&1 Drillisch AG aus. Herr Vlasios Choulidis, der mit Ablauf des Jahres 2017 den Vorstand der 1&1 Drillisch AG verlassen hat, wechselte mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 12. Januar 2018 in den Aufsichtsrat der 1&1 Drillisch AG. Außerdem wurde Frau Dr. Claudia Borgas-Herold auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 12. Januar 2018 neu in den Aufsichtsrat der 1&1 Drillisch AG gewählt.

Weiterhin wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung am 12. Januar 2018 ein neues genehmigtes Kapital 2018 und ein neues bedingtes Kapital 2018 geschaffen.

Erstmalige Anwendung von IFRS 15

Im Mai 2014 hat das International Accounting Standards Board (IASB) den Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. Die Anwendungspflicht gilt für ab dem 1. Januar 2018 beginnende Berichtsperioden und somit erstmalig für die vorliegende Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2018. Der neue Standard sieht ein einheitliches, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell für die Erlösermittlung und -erfassung vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Er ersetzt insbesondere die bisherigen Standards IAS 18 „Erlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“.

1&1 Drillisch hat das Wahlrecht zugunsten der modifiziert retrospektiven Übergangsmethode ausgeübt, d. h. im Rahmen der vorliegenden Quartalsmitteilung wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst. Die Umstellungseffekte wurden zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

IFRS 15 hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von 1&1 Drillisch. Insbesondere betreffen die Neuregelungen die folgenden Sachverhalte:

- » Während Umsatzerlöse für Hardware (z. B. Mobiltelefone) im Rahmen eines Mehrkomponentengeschäfts (z. B. Mobilfunkvertrag plus Mobiltelefon) bisher nur in Höhe des monatlich an den Kunden fakturierten Entgelts als Umsatzerlös realisiert wurden, sieht IFRS 15 eine Aufteilung des Gesamtentgelts aus dem Kundenvertrag auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise der einzelnen Leistungsverpflichtungen vor. Der auf dieser Basis allokierte Umsatzanteil für die Hardware wird schon bei Auslieferung an den Kunden insgesamt erfasst. Da der so allokierte Umsatzanteil das an den Kunden im ersten Monat fakturierte Entgelt in der Regel übersteigt, führen die Neuregelungen zu einem Vorziehen der Umsatzrealisierung auf die Periode, in der die eingesetzte Hardware auch aufwandswirksam wird.
- » Darüber hinaus sieht IFRS 15 die Aktivierung von Vertragskosten vor. Sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, sind Kosten der Vertragserlangung (z. B. Vertriebsprovisionen) sowie Kosten der Vertragserfüllung (z. B. Bereitstellungsentgelte) zu aktivieren und über die geschätzte Nutzungsdauer zu amortisieren.

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 1. QUARTAL 2018

Um eine Vergleichbarkeit der sich nach IFRS 15 ergebenden Umsatz- und Ergebniskennzahlen des 1. Quartals 2018 mit den sich nach IAS 18 ergebenden Umsatz- und Ergebniskennzahlen der Vorperioden zu gewährleisten, werden im Rahmen der Kommentierungen von Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns die wesentlichsten Effekte aus der IFRS 15 Umstellung zusätzlich berichtet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Beginnend mit dem ersten Quartal 2018 weist 1&1 Drillisch nur noch die Anzahl der Kundenverträge aus „aktuellen Produktlinien“ aus. Zu diesen zählen solche Mobile-Internet-Verträge und DSL- / VDSL-Verträge (DSL-Komplettpakete) von 1&1 Drillisch, die im Fokus der Vermarktung stehen.

Die Zahl dieser kostenpflichtigen Verträge stieg im ersten Quartal 2018 um 0,27 Millionen Verträge auf 12,91 Millionen. Dabei konnten im Mobile-Internet-Geschäft 0,24 Millionen Kundenverträge hinzugewonnen und damit die Kundenzahl auf 8,54 Millionen gesteigert werden. Auch die DSL-Komplettverträge (ULL = Unbundled Local Loop) konnten um rund 30 Tausend Verträge auf 4,37 Millionen zulegen.

Entwicklung der Verträge in den ersten 3 Monaten 2018 (in Millionen)

	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung
Verträge gesamt	12,91	12,64	+0,27
davon Mobile Internet	8,54	8,30	+0,24
davon DSL-Komplettpakete (ULL)	4,37	4,34	+0,03

Die operative Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgt im Wesentlichen im Berichtsegment „Access“. Die Segmentberichterstattung orientiert sich dabei an der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment „Sonstiges“ werden Umsätze durch das Angebot von individuellen Softwarelösungen, sowie aus Wartungs- und Supportleistungen generiert.

GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung im Segment „Access“

Im Segment „Access“ werden Umsätze durch das Angebot von Zugangsleistungen zu Telekommunikationsnetzen, einmalige Bereitstellungsentgelte sowie Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten und Zubehör generiert. Die Umsätze enthalten monatliche Leistungsentgelte, Entgelte für Sondermerkmale sowie Verbindungs- und Roaming-Entgelte. Umsätze werden auf Basis in Anspruch genommener Nutzungseinheiten und vertraglicher Entgelte abzüglich Gutschriften und Anpassungen aufgrund von Preisnachlässen realisiert. Der aus dem Verkauf von Hardware und Zubehör generierte Umsatz und die damit verbundenen Aufwendungen werden realisiert, sobald die Produkte geliefert und vom Kunden abgenommen wurden. Im Segment „Access“ werden die Teilbereiche „Drillisch Online“ und „1&1 SE“ zu einem Berichtssegment zusammengefasst, da sich ihre Produkte und Dienstleistungen nicht wesentlich unterscheiden.

Im ersten Quartal 2018 hat 1&1 Drillisch stark in die Gewinnung neuer Kunden sowie in den Erhalt bestehender Kundenbeziehungen investiert. Ein Focus lag dabei auf der Vermarktung von Mobile-Internet-Verträgen mit zugehöriger Hardware. Im Unterschied zum Vorjahresquartal resultieren zum einen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS 15 Regelungen (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) Umsatzerlöse aus sogenannten Mehrkomponentengeschäften. Zum anderen werden Kosten der Vertragserlangung nicht mehr direkt im Aufwand erfasst, sondern aktiviert und über die durchschnittliche Kundenverweildauer rätierlich dem Aufwand zugeführt.

Der Umsatz im Segment „Access“ erhöhte sich gegenüber dem ersten Quartal 2017 – auch infolge des Zusammenschlusses mit Drillisch im September 2017 – um 280,0 Millionen Euro bzw. 44,9 Prozent auf 904,2 Millionen Euro gemäß IFRS 15 (Vj.: 624,2 Millionen Euro, gemäß IAS 18). Im Umsatzanstieg enthalten sind per Saldo 79,8 Millionen Euro aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden). Diese betreffen im Wesentlichen Umsatzerlöse der Berichtsperiode für Hardwarelieferungen im Rahmen eines Mehrkomponentengeschäfts. Im Vorjahr wurden Umsatzerlöse für Hardwarelieferungen nur in Höhe des an den Kunden fakturierten Entgelts erfasst. Im Rahmen der Umstellung der Rechnungslegung von IAS 18 auf IFRS 15 wurden die zeitanteilig zu berücksichtigenden Umsatzerlöse aus Mehrkomponentengeschäften aus Vorperioden per 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der hieraus resultierende Vertragsvermögenswert ist in den Folgeperioden erfolgswirksam aufzulösen. Hieraus resultiert eine entsprechende Minderung der Umsatzerlöse.

Der Materialaufwand im Segment „Access“ erhöhte sich unterproportional zum Umsatzanstieg um 206,5 Millionen Euro auf 624,2 Millionen Euro (Vj.: 417,7 Millionen Euro). Im ersten Quartal 2018 werden Kundengewinnungskosten (z.B. Vertriebsprovisionen) sowie Kosten der Vertragserfüllung (z.B. Bereitstellungsentgelte) für Mobilfunk- und DSL-Produkte, im Unterschied zum Vorjahresquartal, nicht mehr direkt als Aufwand erfasst. Analog der Vorgehensweise im Bereich der Umsatzerlöse wurden Kundengewinnungs- und Vertragserfüllungskosten aus Vorperioden per 1. Januar 2018 zeitanteilig erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und führen nun zu einer entsprechenden Erhöhung der Materialaufwendungen.

Das Segment-EBITDA erhöhte sich von 106,7 Millionen Euro im Vorjahr um 56,3 Prozent auf 166,8 Millionen Euro. Darin enthalten sind per Saldo 89,8 Millionen Euro aus der erstmaligen Anwendung der IFRS 15 Regelungen sowie einmalige Effekte aus Aufwendungen im Rahmen von Integrationsprojekten in Höhe von 5,0 Millionen Euro.

GESCHÄFTSVERLAUF

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Access“

	31.03.2018 (IFRS 15)	31.03.2017 (IAS 18)	
Umsatz (in Mio. Euro)	904,2	624,2	+ 280,0
EBITDA (in Mio. Euro)	166,8	106,7	+ 60,1
EBITDA-Marge (in Prozent)	18,5	17,1	+ 1,4

LAGE IM KONZERN

Ertragslage

Das Wachstum im ersten Quartal 2018 wurde vor allem durch das Vertragskundengeschäft im Segment „Access“ getrieben. In diesem Kerngeschäft konnte die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge in den aktuellen Produktlinien um 0,27 Millionen Verträge auf 12,91 Millionen gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten drei Monaten 2018 von 624,2 Millionen Euro im Vorjahr (gemäß IAS 18) um 44,9 Prozent auf 904,3 Millionen Euro gemäß IFRS 15. Die positive Umsatzentwicklung resultiert im Wesentlichen aus der weiterhin steigenden Zahl der Vertragskunden und den damit verbundenen monatlichen Entgelten sowie aus der vorgezogenen Umsatzrealisierung im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 und aus dem Einbezug von Drillisch in den Konzernzwischenabschluss.

Im Unterschied zum Vorjahresquartal werden Vertragserlangungs- und Vertragserfüllungskosten nicht mehr direkt als Aufwand verbucht, sondern über die durchschnittliche Kundenverweildauer ratierlich im Aufwand erfasst.

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten drei Monaten 2018 um 53,3 Prozent bzw. 225,4 Millionen Euro auf 648,1 Millionen Euro (Vj.: 422,7 Millionen). Bedingt durch den Anstieg der geringmargigen Hardwareumsätze sowie zusätzlichen negativen Umsatzeffekten aus der Auflösung der zum Jahresbeginn erfolgsneutral erfassten Hardwareumsätze aus Vorperioden im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 15 reduzierte sich die Bruttomarge von 32,3 Prozent im Vorjahr auf 28,3 Prozent. Das Bruttoergebnis stieg von 201,4 Millionen Euro im Vorjahr um 54,7 Millionen Euro auf 256,2 Millionen Euro.

Die Vertriebskosten stiegen von 85,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 97,3 Millionen Euro in den ersten drei Monaten 2018 an. Der Anstieg der Vertriebskosten resultiert im We-

LAGE IM KONZERN

sentlichen aus den deutlich gestiegenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von Drillisch in 2017 identifiziert wurden. Bezogen auf den Umsatz betragen die Vertriebskosten in den ersten drei Monaten 2018 10,8 Prozent (Vj.: 13,6 Prozent). Die Verwaltungskosten erhöhten sich, auch bedingt durch die Einbeziehung von Drillisch, von 16,2 Millionen Euro im Vorjahr (2,6 Prozent vom Umsatz) auf 21,8 Millionen Euro (2,4 Prozent vom Umsatz).

Das EBITDA aus fortgeführtem Geschäftsbetrieb betrug in den ersten drei Monaten 2018 165,5 Millionen Euro gemäß IFRS 15 (Vj.: 106,7 Millionen Euro, gemäß IAS 18). Darin enthalten sind einmalige Effekte aus Aufwendungen im Rahmen von Integrationsprojekten in Höhe von 5,0 Millionen Euro.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg von 98,3 Millionen Euro (IAS 18) um 29,2 Prozent auf 127,0 Millionen Euro (IFRS 15). Die Steueraufwendungen betragen in den ersten drei Monaten 2018 42,3 Millionen Euro (Vj.: 28,3 Millionen Euro).

Das Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäftsbereich stieg von 70,0 Millionen Euro (IAS 18) im Vorjahr auf 84,7 Millionen Euro (IFRS 15) in den ersten drei Monaten 2018. Aus nicht-fortgeführten Aktivitäten resultiert ein Konzernergebnis von 0,0 Euro (Vj.: -4,4 Millionen Euro, IAS 18). Das Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten resultierte im Vorjahr im Wesentlichen aus dem Verkauf der Versatel-Gruppe. Das Konzernergebnis sowie das Konzerngesamtergebnis betrug in den ersten drei Monaten 2018 84,7 Millionen Euro (IFRS 15) (Vj.: 65,6 Millionen Euro, IAS 18).

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen

	31.03.2018 (IFRS 15)	31.03.2017 (IAS 18)	
Umsatz* (in Mio. Euro)	904,3	624,2	+ 280,1
EBITDA* (in Mio. Euro)	165,5	106,7	+ 58,8
EBITDA-Marge* (in Prozent)	18,3	17,1	+ 1,2
EBIT* (in Mio. Euro)	127,0	103,6	+ 23,4
EBIT-Marge* (in Prozent)	14,0	16,6	- 2,6

*im Vorjahr aus fortgeführtem Geschäftsbereich

LAGE IM KONZERN

Finanzlage

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich von 73,5 Millionen Euro im ersten Quartal 2017 auf 30,5 Millionen Euro im ersten Quartal 2018. Die Veränderung in Höhe von 43,0 Millionen Euro spiegelt die hohen Investitionen im ersten Quartal 2018 in das Kundenwachstum und die Bestandskundenbindung wider, die in den Folgeperioden zu höheren Einnahmen aus Kundenverträgen führen werden. Im Gegensatz zum Vorjahresquartal werden Investitionen, zum Beispiel in Tarife mit Hardware, nicht mehr direkt aufwandswirksam erfasst, führen aber dennoch zu Liquiditätsabflüssen, denen in den Folgeperioden Zuflüsse gegenüberstehen.

Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführtem Geschäftsbereich betragen im ersten Quartal 2018 -27,6 Millionen Euro (Q1-2017: 19,0 Millionen Euro). Neben den oben genannten negativen Einflüssen im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit führten im Wesentlichen Vorauszahlungen für bezogene Leistungen, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden, sowie der Anstieg der Vorräte führten zu Liquiditätsabflüssen, die sich zu einem guten Teil in den Folgeperioden wieder umkehren.

Der Cashflow aus Investitionen aus fortgeführtem Geschäftsbereich weist im Berichtszeitraum insgesamt Nettoauszahlungen in Höhe von 10,2 Millionen Euro (Vorjahr: Auszahlungen in Höhe von 4,1 Millionen Euro) aus. Aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen resultieren Auszahlungen in Höhe von 2,9 Millionen Euro und Einzahlungen in Höhe von 1,0 Millionen Euro (Vorjahr: Auszahlungen in Höhe von 4,6 Millionen Euro). Des Weiteren entstand im Zusammenhang mit der zum 31. Dezember 2017 bereits entkonsolidierten yourfone Shop GmbH ein nachträglicher Mittelabfluss von 8,3 Millionen Euro (Q1-2017: 0,0 Euro).

Der Free Cashflow aus fortgeführtem Geschäftsbereich, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführtem Geschäftsbereich, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, betrug im ersten Quartal 2018 -29,5 Millionen Euro (Q1-2017: 14,9 Millionen Euro). Die Abflüsse des ersten Quartals sind im Wesentlichen von Investitionen in das operative Geschäft geprägt, die sich in den Folgeperioden umkehren bzw. amortisieren werden.

Bestimmend für den Cashflow aus dem Finanzierungsbereich aus fortgeführtem Geschäftsbereich waren im ersten Quartal 2018 Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet in Höhe von 76 Millionen Euro (Q1-2017: 0,0 Euro), die je nach Bedarf auch kurzfristig zurückgefordert werden können.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 31. März 2018 auf 35,7 Millionen Euro – nach 149,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017.

LAGE IM KONZERN

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 4.735,7 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 5.290,6 Millionen Euro zum 31. März 2018. Aus der erstmaligen Anwendung der IFRS 15 Regelungen im ersten Quartal 2018 resultieren lang- und kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 699,0 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 0,00 Euro) sowie lang- und kurzfristige Schulden in Höhe von 274,0 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 0,0 Euro), die sich aus den zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral zu erfassenden Sachverhalten aus Vorperioden und den ergebniswirksamen Anpassungen der aktuellen Periode zusammensetzen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen von 656,6 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 814,8 Millionen Euro zum 31. März 2018. Dabei reduzierte sich der in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln von 149,7 Millionen Euro auf 35,7 Millionen Euro. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den im ersten Quartal 2018 getätigten Investitionen in Smartphones, die sich über die Vertragslaufzeit der Kunden amortisieren, sowie aus der Anlage liquider Mittel bei der United Internet AG. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 182,6 Millionen Euro auf 193,8 Millionen Euro. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von 80,6 Millionen Euro (Vj: 168,3 Millionen Euro) betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die United Internet AG aus dem zum Stichtag dort angelegten liquiden Mitteln. Zum 31. Dezember 2017 betrafen die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf der Versatel-Gruppe in Höhe von 158 Millionen Euro, die im ersten Quartal realisiert wurden. Die abgegrenzten Aufwendungen stiegen stichtagsbedingt und infolge der Geschäftsausweitung von 15,1 Millionen Euro auf 25,9 Millionen Euro. Die Position Vertragsvermögenswert in Höhe von 292,9 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 0,0 Euro) beinhaltet kurzfristige Forderungen gegenüber Kunden aus der im ersten Quartal 2018 im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 vorgezogenen Umsatzrealisierung, die zum Jahresbeginn erfolgsneutral erfasst wurden und seit dem erfolgswirksam fortgeschrieben werden. Die Positionen Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten beinhalten die zum Jahresbeginn erfolgsneutral erfassten und seit dem erfolgswirksam fortgeschriebenen kurzfristigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kundengewinnung und Kosten der Vertragserfüllung während der Vertragslaufzeit. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich von 80,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 18,7 Millionen Euro zum 31. März 2018. Im Vorjahr betrafen diese im Wesentlichen Rückforderungen gegen die Deutsche Telekom aus in Vorjahren vorausbezahlten Gebühren für DSL Anschlüsse. Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich von 14,4 Millionen Euro auf 50,2 Millionen Euro und betreffen im Wesentlichen Ertragssteuerforderungen.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 4.079,2 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 4.475,7 Millionen Euro zum 31. März 2018. Der Anstieg in Höhe von 396,6 Millionen Euro resultiert auch hier im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS 15 Regelungen im ersten Quartal 2018. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich planmäßig von 901,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 850,7 Millionen Euro zum 31. März 2018 und beinhalten im Wesentlichen die im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation ermittelten Vermögenswerte abzüglich der hierauf entfallenden Abschreibungen. Die langfristigen abgegrenzten Aufwendungen

LAGE IM KONZERN

erhöhten sich von 79,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 135,1 Millionen Euro und betreffen im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge. Die Positionen Vertragsvermögenswert, Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten beinhalten Forderungen gegenüber Kunden aus der im ersten Quartal 2018 im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 vorgezogenen Umsatzrealisierung bzw. den langfristigen Anteil der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kundengewinnung und aus Vorleistungsverträgen.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich von 675,2 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 537,3 Millionen Euro zum 31. März 2018. Dabei blieben die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 229,9 Millionen Euro nahezu konstant (31. Dezember 2017: 229,5 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen reduzierten sich von 221,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 44,1 Millionen Euro. Im Vorjahr betrafen diese im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einer Call-Option für die verbliebenen 15 Prozent der Anteile an der 1&1 Telecom Holding GmbH, die im Januar 2018 ausgeübt wurde. Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufenen Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren, die im ersten Quartal 2018 im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 zum Jahresbeginn erfolgsneutral erfasst wurden und seit dem erfolgswirksam fortgeschrieben werden. Die Ertragssteuerschulden erhöhten sich von 47,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 80,0 Millionen Euro zum 31. März 2018. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das deutlich gestiegene Vorsteuerergebnis.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 255,4 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 492,1 Millionen Euro zum 31. März 2018. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Bildung und Fortschreibung passiv latenter Steuern im Rahmen der Erstanwendung der IFRS 15 Regelungen in Höhe von 180,1 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 0,0 Euro) sowie der Anstieg der Sonstigen Rückstellungen von 3,5 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 65,9 Millionen Euro zum 31. März 2018. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen resultiert aus der erstmaligen Erfassung von Rückstellungen für Kündigungsentgelte im Rahmen der IFRS 15 Bilanzierung. Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten die langfristigen Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufenen Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren im Rahmen der Anwendung von IFRS 15.

Das Eigenkapital im Konzern stieg von 3.805,1 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 4.261,2 Millionen Euro zum 31. März 2018. Das Grundkapital in Höhe von 194,4 Millionen Euro ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 Euro und entspricht dem Grundkapital der 1&1 Drillisch AG. Das kumulierte Konzernergebnis erhöhte sich von 1.163,6 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 um 456,1 Millionen auf 1.619,7 Millionen zum 31. März 2018. Die Veränderung spiegelt in Höhe von 371,5 Millionen Euro die aus der Anwendung der modifiziert retrospektiven Übergangsmethode erfolgsneutral erfassten Anpassungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018 wider. Die Eigenkapitalquote stieg von 80,4 Prozent auf 80,5 Prozent.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, mit der frühzeitig Chancen genutzt sowie Risiken erkannt und begrenzt werden sollen.

1&1 Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden sowohl für 1&1 Drillisch selbst, als auch für die Tochtergesellschaften.

Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung der Interdependenzen. Bestandsgefährdende Risiken für den 1&1 Drillisch Konzern waren im Berichtszeitraum sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Aus derzeit laufenden Preisanpassungsgesprächen mit einem Vorleistungslieferanten erwarten wir positive Ergebnisbeiträge. Ansonsten hat sich die Risiko- und Chancensituation seit dem 31. Dezember 2017 nicht verändert.

PROGNOSEBERICHT

Prognose für das Geschäftsjahr 2018

Der Vorstand strebt für das Gesamtjahr 2018 eine deutliche Erhöhung des Kundenbestands um 1,2 Millionen Kundenverträge und eine damit einhergehende Fortsetzung der positiven Rohertragsentwicklung im operativen Geschäft sowie eine Steigerung des Umsatzes auf 3,7 Milliarden Euro an. Für 2018 erwartet der Vorstand eine Steigerung des bereinigten EBITDA auf 750 Millionen Euro.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der 1&1 Drillisch AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. Drillisch garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

ERLÄUTERUNGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Informationen zum Unternehmen

Die 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal, („1&1 Drillisch AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1 Drillisch“) ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter. Als ein führender deutscher Internet-Spezialist und virtueller Mobilfunk-Netzbetreiber mit garantiertem Zugriff auf einen bestimmten Anteil der Netzkapazität von Telefónica in Deutschland (sogenannter Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator = MBA MVNO) bietet der Konzern mobilfunkbasierte Internetzugangserzeugnisse an. Dazu kommen leistungsfähige DSL-Anschlüsse, die 1&1 Drillisch als Vorleistung von Netzbetreibern bezieht, insbesondere von der Telekom Deutschland sowie der 1&1 Versatel GmbH. Diese DSL-Anschlüsse werden mit weiteren Leistungen kombiniert. Hierzu zählen unter anderem Anwendungen für die Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV.

Anschrift und Sitz der 1&1 Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Quartalsmitteilung der 1&1 Drillisch AG zum 31. März 2018 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Quartalsmitteilung stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des IAS 34 dar. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Quartalsmitteilung entsprechen grundsätzlich den zum 31. Dezember 2017 angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards und sind im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung der Quartalsmitteilung werden vom Management Ermessensentscheidungen getroffen sowie Schätzungen und Annahmen gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Verwendung von betriebswirtschaftlich relevanten finanziellen Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von 1&1 Drillisch werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen der Gesellschaft – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT oder EBIT-Marge angegeben.

Die von 1&1 Drillisch verwendeten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sondereffekte bereinigt. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert.

Sonstiges

In den Konzernzwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 im Wesentlichen unverändert.

Im Berichtszeitraum 2018 wurden keine Gesellschaften erworben oder veräußert.

Die Quartalsmitteilung ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2018

19	Konzernbilanz
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
25	Segmentberichterstattung

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2018

	31. März 2018 T€	31. Dezember 2017 T€
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35.721	149.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193.840	182.620
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	80.648	168.261
Vorräte	94.444	46.467
Abgegrenzte Aufwendungen	25.891	15.052
Vertragsvermögenswert	292.861	0
Vertragsanbahnungskosten	12.668	0
Vertragserfüllungskosten	9.831	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.705	80.120
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	50.227	14.352
	814.836	656.552
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.076	6.095
Sachanlagen	13.790	14.702
Immaterielle Vermögenswerte	850.660	901.414
Firmenwerte	2.932.943	2.932.943
Vertragsvermögenswert	117.604	0
Vertragsanbahnungskosten	144.840	0
Vertragserfüllungskosten	121.164	0
Abgegrenzte Aufwendungen	135.079	79.414
Latente Steueransprüche	153.578	144.586
	4.475.734	4.079.155
SUMME VERMÖGENSWERTE	5.290.570	4.735.708

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2018

	31. März 2018 T€	31. Dezember 2017 T€
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Schulden		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.948	229.549
Erhaltene Anzahlungen	5.623	5.976
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen	44.137	221.861
Ertragsteuerschulden	80.012	47.046
Abgegrenzte Erlöse	20.861	48.394
Vertragsverbindlichkeit	24.005	0
Sonstige Rückstellungen	51.539	52.958
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	52.890	45.704
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	28.239	23.755
	537.254	675.244
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	413.128	245.506
Vertragsverbindlichkeit	6.804	0
Sonstige Rückstellungen	65.940	3.541
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.208	6.338
	492.080	255.384
SUMME SCHULDEN	1.029.334	930.628
Eigenkapital		
Grundkapital	194.441	194.441
Kapitalrücklage	2.447.085	2.447.085
Kumuliertes Konzernergebnis	1.619.710	1.163.554
SUMME EIGENKAPITAL	4.261.236	3.805.080
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	5.290.570	4.735.708

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. März 2018

	2018 Januar - März T€	2017 Januar - März T€
Umsatzerlöse	904.281	624.193
Umsatzkosten	-648.104	-422.749
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	256.177	201.444
Vertriebskosten	-97.259	-85.149
Verwaltungskosten	-21.756	-16.223
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.806	-7.201
Sonstige betriebliche Erträge	10.628	10.752
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	126.984	103.623
Finanzierungsaufwendungen	-140	-5.444
Finanzerträge	162	153
ERGEBNIS VOR STEUERN	127.006	98.332
Steueraufwendungen	-42.321	-28.339
KONZERNERGEBNIS (AUS FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICH)	84.685	69.993
Ergebnis nach Steuern aus nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich	0	-4.360
KONZERNERGEBNIS (NACH NICHT-FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICH)	84.685	65.633
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	0	10.469
- Anteilseigner der 1&1 Drillisch AG	84.685	55.164
Kategorien, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	0	0
Kategorien, die nicht anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	0	0
GESAMTES KONZERNERGEBNIS	84.685	65.633
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	0	10.469
- Anteilseigner der 1&1 Drillisch AG	84.685	55.164
Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der 1&1 Drillisch AG (in €)		
- unverwässert	0,48	0,60
- verwässert	0,48	0,60

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. März 2018

	2018 Januar - März T€	2017 Januar - März T€
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	84.685	65.633
Konzernergebnis aus nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich	0	-4.360
Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäftsbereich	84.685	69.993
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.957	3.085
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	28.594	0
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-3.015	378
Korrektur Gewinn/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	49	0
Zahlungsunwirksame Effekte aus der IFRS 15 Bilanzierung	-89.767	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	26	0
CASHFLOW DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	30.529	73.456
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	18.133	-13.609
Veränderung der Vorräte	-47.977	-2.180
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	-66.504	7.164
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.698	-39.710
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-352	-1
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	9.901	73
Veränderung der Ertragsteuerschulden	32.967	27.725
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	6.338	4.333
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	-14.148	-35.680
Veränderung der abgegrenzten Erlöse	1.793	-2.535
VERÄNDERUNGEN DER VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN, GESAMT	-58.151	-54.420
Nettoaus-/einzahlungen der betrieblichen Tätigkeit (vor Kapitalertragsteuerzahlungen)	-27.622	19.036
Nettoaus-/einzahlungen der betrieblichen Tätigkeit fortgeführtem Geschäftsbereich	-27.622	19.036
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich	0	31.113
Nettoaus-/einzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	-27.622	50.149

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. März 2018

	2018 Januar - März T€	2017 Januar - März T€
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.876	-4.617
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	966	523
Auszahlung aus Abgang von Finanzanlagen	-8.300	0
Rückzahlungen aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten	3	0
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich fortgeführten Geschäftsbereich	-10.207	-4.094
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich nicht-fortgeführten Geschäftsbereich	0	-30.075
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-10.207	-34.169
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
Einzahlungen aus Verlustübernahme der United Internet AG	0	12.498
Ein-/Auszahlungen aus Veränderungen der Cash-Pool Salden mit nahestehenden Unternehmen	0	172.549
Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-131	0
Tilgung Darlehen von nahestehenden Unternehmen	0	-200.000
Auszahlungen aus der Ausgabe von Darlehen an nahestehenden Unternehmen	-100.000	0
Einzahlungen aus der Darlehensrückzahlung von nahestehenden Unternehmen	24.000	0
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich fortgeführten Geschäftsbereich	-76.131	-14.953
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich nicht-fortgeführten Geschäftsbereich	0	0
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich	-76.131	-14.953
Nettorückgang / -anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-113.960	1.026
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	149.681	4.562
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	35.721	5.588
abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht-fortgeführten Geschäftsbereich zum Ende der Berichtsperiode	0	-4.708
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	35.721	880

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

im Geschäftsjahr 2018 und 2017

	Grundkapital		Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Auf die Anteils- eigener der 1&1 Drillisch AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Stückelung	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 01. Januar 2017	121.000	121	-1.067.670	615.289	-452.260	39.441	-412.819
Konzernergebnis				55.164	55.164	10.469	65.633
Gesamtergebnis				55.164	55.164	10.469	65.633
Stand am 31. März 2017	121.000	121	-1.067.670	670.453	-397.096	49.910	-347.186
Stand am 01. Januar 2018	176.764.649	194.441	2.447.085	1.163.554	3.805.080	0	3.805.080
Konzernergebnis				84.685	84.685	0	84.685
Gesamtergebnis				84.685	84.685	0	84.685
Kapitaleffekte aus IFRS 15			0	371.471	371.471	0	371.471
STAND AM 31. MÄRZ 2018	176.764.649	194.441	2.447.085	1.619.710	4.261.236	0	4.261.236

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

31.03.2018	Access	Sonstiges	Konsolidierung / Holding	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Umsätze mit Dritten	904.157	124	0	904.281
Innenumsätze	0	2.844	-2.844	0
SEGMENTUMSÄTZE	904.157	2.968	-2.844	904.281
Materialaufwand fremde Dritte	-624.187	10	0	-624.177
Materialaufwand aus Innenbeziehungen	0	-3	3	0
SEGMENTMATERIALAUFWAND	-624.187	7	3	-624.177
SEGMENTROHERTRAG	279.970	2.975	-2.841	280.104
SEGMENT EBITDA	166.821	770	-2.056	165.535

31.03.2017	Access	Sonstiges	Konsolidierung / Holding	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Umsätze mit Dritten	624.193	0	0	624.193
Innenumsätze	0	0	0	0
SEGMENTUMSÄTZE	624.193	0	0	624.193
Materialaufwand fremde Dritte	-417.659	0	0	-417.659
Materialaufwand aus Innenbeziehungen	0	0	0	0
SEGMENTMATERIALAUFWAND	-417.659	0	0	-417.659
SEGMENTROHERTRAG	206.534	0	0	206.534
SEGMENT EBITDA	106.708	0	0	106.708

SONSTIGES

- 27 Finanzkalender
- 27 Ansprechpartner
- 28 Impressum

FINANZKALENDER*

Mittwoch, 09. Mai 2018	Quartalsmitteilung Q1 2018
Donnerstag, 17. Mai 2018	Hauptversammlung, Frankfurt
Donnerstag, 09. August 2018	Halbjahresfinanzbericht 2018, Presse- und Analystenkonferenz
Dienstag, 13. November 2018	Quartalsmitteilung Q3 2018

* Die Termine sind vorläufig und können sich ändern.

ANSPRECHPARTNER

Bei Fragen zum Geschäftsbericht und zur 1&1 Drillisch AG steht Ihnen unsere Investor Relations / Presse-Abteilung gern zur Verfügung:

Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 / 412 200
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: ir@1und1-drillisch.de

Presse (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 / 412 124
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: presse@1und1-drillisch.de

IMPRESSUM

Die 1&1 Drillisch AG ist ein Mitglied der United Internet Gruppe.

Herausgeber und Copyright © 2018

1&1 Drillisch AG
Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
63477 Maintal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 6181 / 412 3
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183

Kontakt:

Investor Relations
Telefon: +49 (0) 6181 / 412 200
Telefax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: ir@1und1-drillisch.de

Handelsregistereintrag:

HRB 7384 Hanau
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592
Steuernr.: 03522506037
Finanzamt Offenbach-Stadt

Vorstand:

- » Ralph Dommermuth
- » André Driesen
- » Martin Witt

Aufsichtsrat:

- » Michael Scheeren
Aufsichtsratsvorsitzender
- » Kai-Uwe Ricke
Stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender
- » Claudia Borgas-Herold
- » Vlasios Choulidis
- » Kurt Dobitsch
- » Norbert Lang

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.
Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.1und1-drillisch.de zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss:

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands der 1&1 Drillisch AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die 1&1 Drillisch AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Quartalsmitteilungen der 1&1 Drillisch AG ausführlich beschrieben. Die 1&1 Drillisch AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

1&1 DRILLISCH AG

Wilhelm-Röntgen-Str. 1-5
63477 Maintal
Deutschland

www.1und1-drillisch.de

